

Entsch.-Sammlung des Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 436/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Mauricio A [REDACTED],
B [REDACTED] A [REDACTED]/Ar [REDACTED], Av. F [REDACTED] [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 18. Dezember 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Henkel, Buchs und Dr. Thumm

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 19. Juni 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r u n d e

Die Begründung, mit der das Berufungsgericht ein Antragsrecht des Klägers nach Art. III Nr. 1 BGG-Schluß verneint hat, stimmt mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH RnW 1968, 331; 1970, 582; 1971, 40; Urteil vom 29. November 1973 - IX ZR 95/73; zur Veröffentlichung bestimmt) überein.

Auch die Verweigerung der Wiedereinsetzung nach § 169 Abs. 3 Satz 1 BGG wirft keine Rechtsfragen auf, die nach § 219 Abs. 2 BGG zur Zulassung der Revision führen können.

173

- 3 -

Der Bescheid, in dessen Gründen auf das Fehlen eines Wiedereinsetzungsgehalts hingewiesen wird, ist dem vom Kläger im Dezember 1965 bevollmächtigten Rechtsanwalt am 26. Juni 1970 zugestellt worden. Erst im Jahre 1971 hat der Kläger um Wiedereinsetzung nachgesucht (vgl. BGH Rzw 1960, 135; 1964, 234; 1972, 27).

Mai

Dr. Thun

